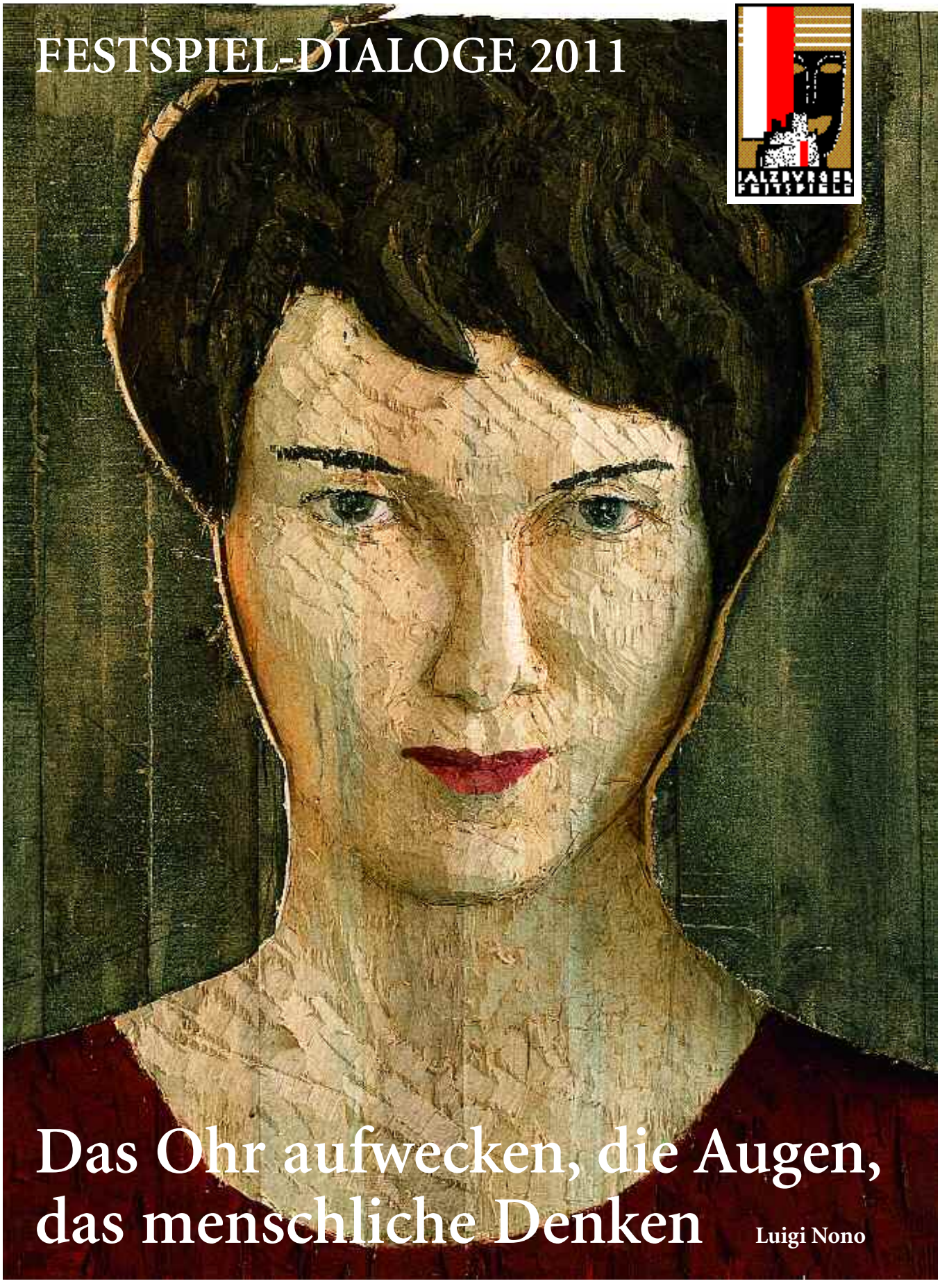
FESTSPIEL-DIALOGE 2011



Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken

Luigi Nono

Festspiel-Dialoge 2011
Utopie – Melancholie

Es gibt einen Zusammenhang von Kunst und Utopie, doch dieser bedarf Rahmenbedingungen, auf die Luigi Nono im diesjährigen Festspielmotto aufmerksam macht: „Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken“. Auch sollen wir „die Intelligenz“ mobilisieren und aus unserer „Verinnerlichung“ ausbrechen. Das, so Nono, sei „heute das Entscheidende“!

Die Aufführung von Nonos *Prometeo* in der Kollegienkirche stand am Anfang (1993) der Salzburger Tätigkeit von Markus Hinterhäuser und bildet auch in diesem Jahr einen Fokus. Auf Prometheus als utopische und mythologische Metapher haben sich zahlreiche Künstler berufen und in ihm den heldenhaft revoltierenden Freidenker gesehen, der über die Tyrannei der Götter triumphierte. Ein Bogen von Emanzipationshoffnungen – ob in Goethes *Faust*, in Karl Marx’ und Ernst Blochs Schriften oder bei Luigi Nono –, eine faszinierende Kontinuität bis in die unmittelbare Gegenwart.

Faust auf der Suche nach dem absoluten Wissen, Don Giovanni auf der Suche nach der absoluten Liebe, die Protagonisten in *Figaro* und *Così* auf der Suche nach dem unfehlbaren Fehltritt. Der *Makropulos*-Plot berichtet vom Schrecken zeitlosen Lebens. Alles erscheint unter der Perspektive des Festspielmottos 2011 bedrückend aktuell, erhofft und befürchtet zugleich. Schließlich steckt ja in jeder Utopie ein Hauch von Melancholie: ersehntes und nicht gelebtes Leben, nachvollziehbar nur in den „Wahrheiten“ der Kunst. *Michael Fischer*

29. Juli	Jürg Stenzl (Musikwissenschafter, Salzburg) **Prometeo**
3. August	Antonia Eder (Literaturwissenschafterin, Genf) **Die Frau ohne Schatten**
8. August	Ortrud Gutjahr (Literatur- und Kulturwissenschafterin, Hamburg) **Wissen. Macht. Lust. Das Faszinosum utopischer Männlichkeit bei Faust, Macbeth und Don Giovanni**
11. August	Dieter Borchmeyer (Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München / Heidelberg) **Mozarts Utopie der Liebe**
17. August	Arnold Mettnitzer (Theologe und Psychotherapeut, Wien) **Die Sache Makropulos**
23. August	**Kunst im Fluss der Zeit** Ein Gespräch mit Markus Hinterhäuser (Intendant der Salzburger Festspiele)
24. August	Wolf Lepenies (Soziologe, Berlin) **Utopie und Melancholie**

Konzeption, Organisation und Moderation: **Michael Fischer**
Die Dialoge finden jeweils um 11.30 Uhr im Schüttkasten (Herbert-von-Karajan-Platz 11) statt. • Eintritt für Nichtmitglieder der Freunde der Salzburger Festspiele: € 10,– • Weitere Informationen zu den Festspiel-Dialogen und den Biografien der Vortragenden finden Sie unter: http://www.festspielfreunde.at/dialoge

Abbildung: Stephan Balkenhol, Großes Kopfrelief, Frau, 1991 © VBK, Wien, 2011 • Courtesy of Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg/Paris

Nestlé Audi SIEMENS UNIQA CREDIT SUISSE